

Herrschaftsbegründung um die Jahrtausendwende. Die Kaiser Otto III. und Heinrich II. in ihren Bildern (S. 47–103), untersucht im Vergleich der berühmten Denkmäler den ideellen Aussagewert und kehrt bei Otto III. „das majestätisch-imperiale ... Selbstverständnis“, bei Heinrich II. mehr die Manifestation von „Herrschaftsführung und Herrschaftsauftrag“ (S. 100 f.) hervor. – Stefan BEULERTZ, Ansichten vom handelnden Herrscher. Wendepunkte der salischen Geschichte in Bild und Text (S. 105–131), interpretiert die bekannten Darstellungen der Ereignisse von 1077, 1105/06 und 1111 (in Handschriften Donizos, Ekkehards und der sog. Anonymen Kaiserchronik) sowie die Lateranfresken Calixts II. vornehmlich im Hinblick auf die Funktion, die ihnen von ihren Urhebern zugeordnet wurde. – Werner GOEZ, Ein Konstantin- und Silvesterzyklus in Rom (S. 133–148), würdigt die Fresken der Silvester-Kapelle von SS. Quattro Coronati vor dem Hintergrund des Entstehungsjahres 1246. – Horst FUHRMANN, Guter Tod – schlimmer Tod (S. 149–165), handelt von der spezifisch ma. Einstellung zu diesem Problem und von den verbreiteten Christophorus-Darstellungen des Spät-MA als vermeintlichen Schutzmitteln gegen den unvorhergesehenen Tod. R. S.

Femmes – Mariages – Lignages, XII^e–XIV^e siècles. Mélanges offerts à Georges Duby (Bibliothèque du Moyen Age 1) Brüssel 1992, De Boeck-Wesmael, ISBN 2-8041-1542-9, 470 S., Abb., BEC 3850. – Die Redaktion der Zs. *Le Moyen Age*, deren Mit-Hg. Georges Duby jahrzehntelang war, hat diese Festschrift angeregt und gestaltet und eröffnet mit ihr eine neue, den Beiheften anderer Organe vergleichbare Reihe. Zu dem momentan hoch im Kurs stehenden Thema Frauen im MA, einem Forschungsschwerpunkt des Jubilars in den vergangenen Jahren, wurden 26 Arbeiten französischer und belgischer Mediävisten und Literaturhistoriker, die Hälfte von ihnen Frauen, vereinigt, von denen lediglich Adriaan VERHULSTs wirtschafts- und verfassungsgeschichtliche Untersuchung über Stadtneugründungen und ihre Freiheitsbriefe in Flandern (*Les franchises rurales dans le comté de Flandre aux XI^e et XII^e siècles*, S. 419–430) aus dem Rahmen fällt. Die anderen Untersuchungen, die nur sehr am Rand mit unserem Arbeitsgebiet zu tun haben, so daß sich eine Aufzählung der Titel erübrigt, konzentrieren sich auf drei Bereiche: 1. berühmte Frauen, seien es Heilige oder politisch bedeutende Personen, 2. die rechtliche Stellung besonders der verheirateten Frau und 3. der Platz der Frau im täglichen Leben, zumeist erläutert an Fällen aus den *Fabliaux* und anderen volkssprachlichen Literaturdenkmälern. D. J.

Srednie veka, vypusk 57 [Das Mittelalter Bd. 57] Moskwa 1994, Nauka, 320 S., ISBN 5-02-009765-9. – Der in russischer Sprache gehaltene Sammelband enthält folgende Studien: M. ABRAMSSON, Das Königreich Sizilien als eine besondere Variante der staatlichen Struktur im Abendland (S. 3–16), beschreibt die zentralistisch organisierten Verwaltungsstrukturen Siziliens und betont die starke Rolle Friedrichs II. bei ihrer Ausformung. – A. SWANIDSE, Tod, Mord und Königsmord im Kontext der sozialen Konflikte und des Bewußtseins der frühen Klassengesellschaft Nordeuropas (S. 17–45), macht aufmerksam auf das Weiterleben von vorchristlichen Archetypen in der skandinavischen Gesellschaft und betrachtet verschiedene Arten von Königsmord als wichtigstes Mittel zur Lösung von sozialen Konflikten. – A. ROLOVA, Der italienische Kaufmann und seine